

Ein einzigartiger Panoramaweg

Durch die Südhänge des Vall de Pop

Rundwanderung

Gehzeit:	2,5 - 3 Stunden
Höhendifferenz:	250 m
Länge:	9 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	relativ einfach, teilw. gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurant auf dem Collado de la Garga (nur Do – So geöffnet)
Karte:	1:50.000 Benissa 30-32

Wie auf einer Aussichtskanzel liegt in 760 m Höhe auf dem Collado de la Garga die hübsche Taverne, die eher einer Berghütte als einem Restaurant gleicht. Herrliche Rundblicke über die Bergwelt der Costa Blanca sind hier oben gewährleistet. Aber so richtig Spaß macht ein Einkehrschwung ja erst nach einer aussichtsreichen Wanderung, und aussichtsreiche Wanderungen sind hier oben keine Mangelware. Wie wäre es denn mit einer sonnigen Winter – oder Frühjahrswanderung auf der Südseite des Vall de Pop? Bei jedem Schritt hat man unvergleichliche Ausblicke und wenn dann außer den bunten Frühlingsblumen auch noch die Mandel- oder Kirschbäume blühen, dürfte das Wanderglück einfach vollkommen sein.

Anfahrt:

1. **Fahren Sie über Ondara oder das Jalontal nach Orba und nehmen Sie auf der Ortsumgehungsstraße den Abzweig, welcher nach Fontilles und ins Vall de Laguart führt. Passieren Sie die kleinen Dörfer Campell, Fleix und Benimaurell und fahren Sie weiter nach oben auf der schmalen, neu geteerten Straße auf den Collado de la Garga (760 m hoch).**
2. **Fahren Sie über Parcent auf der CV 720 ins Vall de Pop in Richtung Castell de Castells. Genau 4,2 km hinter Benichembla kommen Sie an eine Brücke, von der Sie nach rechts abbiegen und zum Collado hochfahren können.**

Parken Sie auf dem Plateau in der Nähe des Restaurants, denn hier beginnt und endet unsere Rundwanderung.

Sie nehmen nun den Forstweg nach rechts, der Sie nach Norden in Richtung Barranco Infierno führt. Schon haben Sie die ersten schönen Blicke über den Barranco und das grüne Orbatal. Ignorieren Sie die weiß-gelbe Markierung, die kurz hinter dem Restaurant nach links führt. Gehen Sie weiter, bis nach etwa 5 Minuten Gehzeit ein Forstweg links abzweigt. Das ist Ihr Wanderweg, der durch Pinienwald sanft aufwärts führt. Rechts von Ihnen erhebt sich eindrucksvoll die Sierra de la Carrasca und dahinter verbirgt sich das Vall de Ebo. Vorbei am Löschteich und einer Tiertränke erreichen Sie mit 800 m bald den höchsten Punkt der Wanderung, von wo Sie den ersten grandiosen Blick auf das bergige Hinterland haben. Tief unten liegen das Vall de Pop mit dem Rio Jalon und die durch ihre Höhlenmalereien weit über die Grenzen hinaus bekannte Malafi-Schlucht. Im Westen erblicken Sie bei klarer Sicht die Sierra Mariola, im Südwesten setzen sich die Sierra Serrella und die dahinterliegende Aitana sehr eindrucksvoll in Szene.

Nach etwa 30 Minuten Gehzeit scheint der Panoramaweg zu Ende. Wenn Sie aber 20 Meter nach links gehen, können Sie bei einer Ansammlung von verkrüppelten Steineichen die Fortsetzung in Form eines Trampelpfades erkennen. Achtung, etwas schwer zu finden!!! Folgen Sie nun dem Pfad, der **rechts** durch den Steineichenwald führt und sich weiter am Hang entlang zieht. Bleiben Sie jetzt

immer halblinks, ein abgehender Pfad nach rechts endet im Nichts. Unter den tief hängenden Ästen eines Baumes hindurch und an einer aufgesetzten Mauer entlang führt er durch Macchia abwärts auf einen breiteren Querweg, dem Sie nach links folgen. 30 Meter danach gehen Sie auf dem von links kommenden Hauptweg nach rechts in Richtung Mandelplantage. Ab hier ist der Weg gelb-weiß markiert. Etwa 50 Meter nach Verlassen dieses Mandelhains müssen Sie den Pfad nach links!!! (gelb-weiße Markierung) nehmen. Vorbei an Ackerterrassen und durch duftende Macchia verläuft er in südöstliche Richtung, schöne Blicke auf den Ort Benichembla und den Gipfel des Caball Verd freigebend. Wenn Sie nach einer knappen Stunde Gesamtgehzeit den halbrunden Dreschplatz sehen, nehmen Sie den neu angelegten Weg nach links und kommen in einem großen Bogen unterhalb der Finca auf einen breiten Weg. Diesen gehen Sie abwärts.

Nach 30 Meter zweigt nach links ein Weg ab, dieser hat für Sie keine Bedeutung. Sie folgen dem Weg halbrechts noch 10 Meter weiter und biegen dann auf den scharf nach rechts in nordwestliche Richtung abknickenden Wiesenweg. Ins Auge fallen immer wieder die engen Terrassen an den steilen Berghängen, wo es gelungen ist, aus dem schwierigen Gelände landwirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. In großer Anzahl findet man Johannisbrot-, Oliven-, Mandel – und auch Kirschbäume.

Bleiben Sie nun geradeaus auf diesem Weg, er verengt sich zu einem Pfad und mutiert wieder zu einem breiteren landwirtschaftlichen Weg. Folgen Sie diesem Weg abwärts und nach einigen Kehren erreichen Sie eine halbverfallende, romantisch anmutende Finca.

Hier auf der Hälfte der Strecke würde sich dieses idyllische Plätzchen, inmitten von Rosmarin, Heidekraut, Lavendel, Zwergpalmen und bunten Frühlingsblumen für eine kleine Verschnaufpause bestens anbieten. Gegenüber grüßt der Cocoll, der auf seinem Gipfelplateau eine Feuerwache und eine Landebahn für Löschflugzeuge beherbergt.

Weiter abwärts gehend erreichen Sie in 10 Minuten eine kleine Teerstraße, die vom Vall de Pop herauf kommt und den tiefsten Punkt der Wanderung (550 m) bedeutet. Nun geht es 30 m aufwärts bis zu dem links nach oben abgehenden Pfad (Pfahl u. Markierung).

Er führt, vorbei an der immer fließenden Quelle „Font de la Mata,“ in 20 Minuten auf einen Forstweg. Hier gehen Sie, trotz der durchgekreuzten Markierung, nach rechts. Nach 10 Minuten treffen Sie wieder auf die Teerstraße und setzen Ihre Wanderung links aufwärts fort. Nach einem Kilometer zweigt in einer scharfen Linkskurve Ihr Wanderweg neben einer neu eingezäunten Finca nach rechts ab. Bleiben Sie auf diesem breiten Sandweg und achten Sie auf den etwa 5 Minuten später nach links oben abzweigenden steinigen Weg. Nun immer der gelb-weißen Markierung folgend, mit schönem Blick auf Mandelplantagen und über die Südhänge des Vall de Pop, kommen Sie zu einer markanten Kreuzung auf dem Sattel. Nach rechts führt der Wanderweg über den geschichtsträchtigen und steinigen Rücken des Caball Verd bis nach Fleix, nordseitig abwärts gehend kämen Sie in einer knappen Stunde nach Benimaurell. Sie aber nehmen den schmalen Höhenpfad nach links und vorbei an einem Wochenendhaus hat sich in weniger als 15 Minuten der Kreis geschlossen und Sie sind am Ausgangspunkt angekommen.

